

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Ardašīr, Sohn des Vizekönigs

[Vorwort](#) [Abkürzungsverzeichnis](#) [Personenregister](#) [Orts- und Sachregister](#)

[Griechisches Wörterverzeichnis](#) [Karte des Sāsānidenreiches](#)

[NPi I: Introduction](#) [NPi II a: Main part a](#) [NPi II b: Main part b](#) [NPi III: Conclusion](#)

[ŠKZ I: Genealogie](#) [ŠKZ II: Hofstaat Pābags](#) [ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.](#)

[ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I.](#) [ŠKZ V: Frauen](#)

Ardašīr, Sohn des Vizekönigs [ŠKZ IV 53]



Titelblatt der Prosopographie:
Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat.
Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

I. Quellen (B)	2
II. Prosopographie (P) „Ardašīr, Sohn des Vizekönigs“	2
III. Bibliographie (L)	3

I. Quellen (B)

Quellen:

ŠKZ:

mpl 34: 'rthštr ZY bthškn = Ardašīr ī bidaxšgān;

pal 28: 'rthštr bidaxšgān;

grl 66: Ἀρταξάρου Πιτιξίγαν.

Übers.: **mp.** und **pa.** Ardašīr, den Sohn des Vizekönigs; **gr.** Ardašīr, (den Sohn) des Bidaxš

II. Prosopographie (P) „Ardašīr, Sohn des Vizekönigs“

Im erweiterten Hofstaat Šābuhrs I. (239/40 – 270/72) mit 68 Mitgliedern finden sich zwei Vizekönige und ein Sohn des Vizekönigs: zunächst Šābuhr *bidexš* [ŠKZ IV 10] auf Rang 10, auf ihn folgt Kerdsraw *bidexš* [ŠKZ IV 32] auf einem weniger herausragenden Rang 32.

Ardašīr, Sohn des *bidexš* [ŠKZ IV 53] musste sich mit einem recht weit abgeschlagenen protokollarischen Rang 53 zufriedengeben. Zurzeit der Fertigstellung der Šābuhr-Inschrift (262) trug er noch keinen Titel, außerdem kann auch sein Patronymikon *bidaxšgān* ohne definitive Namensangabe nicht weiterhelfen, seine Abstammung zu klären. Es sei daran erinnert, dass Patronyme Familiennamen und auch als Personennamen mit dem Suffix *-akān* oder *-agān* in den mittelpersischen und parthischen Inschriften nachgewiesen sind.

Auf den protokollarischen Rängen 51 und 52 vorangehen dem Ardašīr, Sohn des *bidexš* der berühmte Kerdīr, hier noch als *hērbed* eingestuft, danach der Satrap von Weh-Ardašīr; ihm nachgeordnet auf Rang 54 folgt der Schatzmeister und ein Oberverwalter auf Rang 55¹.

Wer von den beiden Vizekönigen Šābuhr oder Kerdsraw der Vater Ardašīrs, Sohn des Vizekönigs, gewesen sein könnte, muss offenbleiben. Es auch nicht ausgeschlossen, dass sein Vater mit dem *bidexš* Ardašīr [ŠKZ III 8] im vorangehenden Hofstaat Ardašīrs I. zu identifizieren ist. Ob man zurzeit der frühen Sāsāniden im 3. Jh. schon von einer Erbfolge in der Familie der *bidexš* sprechen kann, sei dahingestellt².

Der Titel *bidexš* ist iranischen Ursprungs und in verschiedenen Sprachen des 3. Jahrhunderts n.Chr. nachweisbar: In der Šābuhr-Inschrift: mp. *bthšy*, pa. *bythš*, griech. *βίδιξ* und *πιτιξίγης*. – In der Pāikūlī-Inschrift: mp. *bthšy*; pa. *bythš*. Außerdem ist der Titel in den unterschiedlichsten Nebenüberlieferungen belegt: Im Griechischen, Aramäischen, Lateinischen, Armenischen, Georgischen und Syrischen³.

Was die Etymologie des Titels betrifft, so verweist Ph.Huyse auf die Ausführungen von J.Gippert, die „ausführlichst und kompetent“ vorgestellt sind. Seine inzwischen weitgehend akzeptierte Etymologie leitet sich ab „aus altiranisch **dviṭiya-xšaya-* und

¹ Kerdīr, *hērbed* [ŠKZ IV 51], Rastag, der Satrap von Weh-Ardašīr [ŠKZ IV 52], *Mihrxwāst*, der Schatzmeister [ŠKZ IV 54] und Šābuhr, Oberverwalter [ŠKZ IV 55].

² Dass es eine Erbfolge von *bidexš* in Georgien gegeben haben muss, beweisen die epigraphischen Denkmäler aus der Nekropole von Armazi Mçeṭa → E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen im 3.Jh. v. Chr. – 7. Jh. n. Chr. (1998) 31; → 271 mit Anm. 40 und 41. – Zu den *pitiaxši* im iberischen Staat → W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – F.Schleicher, Iberia Caucasia (2021) 283-292.

³ Zu weiteren Beispielen der Nebenüberlieferung → W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 133.

Prosopographie des Sāsānidenreiches im 3. Jahrhundert n.Chr.

Ardašīr, Sohn des Vizekönigs

bezeichnet einen sehr hohen Würdenträger in seiner Funktion als ‚Zweiter nach dem König‘⁴.

Zur Person und Tätigkeit des *Ardašīr ī bidaxšgān* liefern die Quellen keine weiteren Erkenntnisse.

III. Bibliographie (L)

Quellen:

ŠKZ:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran (1978) 364-365.(Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1. London (1999) 61: § 49.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.)

Name:

M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran, Liège (1978) 190, Nr. (45).(Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt [ŠKZ]. Bd 2. London (1999) 12-13: § 1,7.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III,1,1,2.)

Titel:

W.Sundermann, Bidaxš. In: Encyclopaedia Iranica IV,3(1989) 242-244. – **J.Gippert**, Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen. Bd 1-2. Wien 1993; hier Bd 1(1993) 206-216; insbes.: 212-216. (Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 606.)(Veröffentlichungen der Kommission für Iranistik.26.) – **E.Khurshudian**, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen. Nach den literarischen und epigraphischen Quellen. 3. Jh. v. Chr. – 7. Jh. n.Chr. Jerewan (1998) 31; →271 mit Anm. 40 und 41. – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 132-133: § 41.6. – **R.Schmitt**, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen. Wien (2016) 46-48; hier 47: **o.** Ardaxšīr, Sohn eines bythš- (Vizekönigs) unter Šābuhr I., wohl [verwandt mit] **c** [= Vizekönig unter Ardaxšīr I.].(Iranisches Personennamenbuch.II,5.)(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 881.)(Iranische Onomastik.15.) – **F.Schleicher**, Iberia Caucasia. Ein Kleinkönigtum im Spannungsfeld großer Imperien. Stuttgart (2021) 283-292.

⁴ J.Gippert, Iranica Armeno-Iberica. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen 1(1993) 212-216. – →W.Sundermann, Bidaxš. In: Enclr IV,3(1989) 242-244. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 132-133 →umfangreiche Literatur 132 Anm. 220.